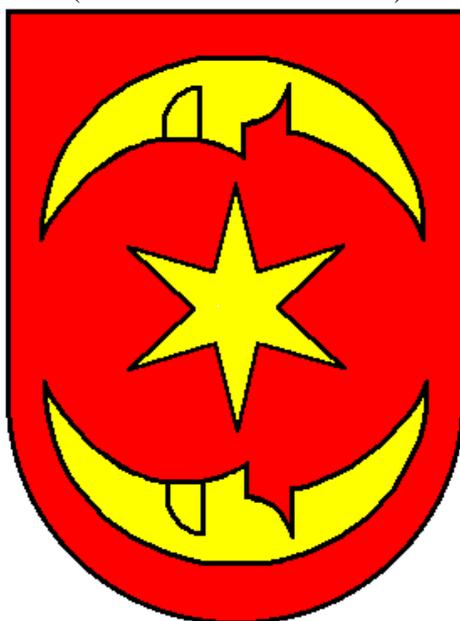


Jeitziner, Jeiziner – Wappen

(nach Walliser Jahrbuch 1999)



De Jozana, de Joutzana, Jussanaz, Jeziner, Jetziner. Sie erhielten ihren Namen vom ehemaligen Wohnort Jeitzinen ob Gampel. Jeitzinen ist als Gemeinde um 1290 entstanden, wird 1357 urkundlich erstmals genannt, gab sich 1674 Gemeindestatuten, erlitt 1793 eine Feuersbrunst und ging 1810 durch Zusammenschluss mit Gampel unter.

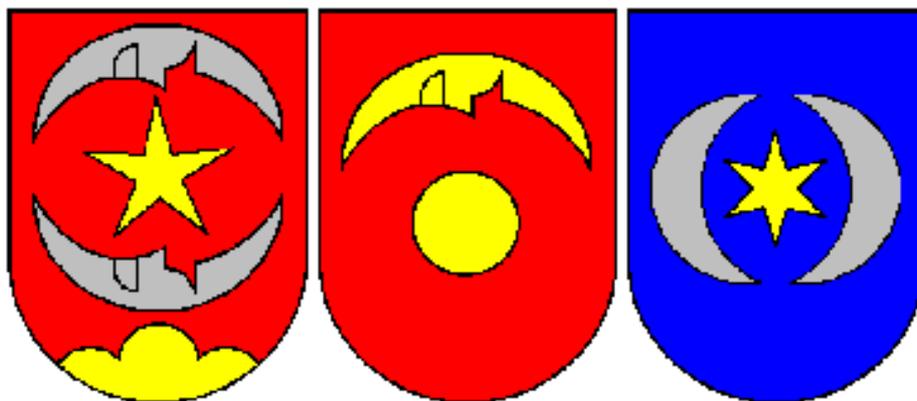
Schon 1355 wird Wilhelm und 1356 Mathias in Jeitzinen genannt. 1496 ist Jannino Vorsteher der Heilig-Geist-Bruderschaft in Jeitzinen. Im 15. Jh. verzweigten sie sich nach Gampel, im 18. Jh. nach Raron und Ferden und von hier nach Mund, woselbst sich Christian (1791 – 1862) 1820 niederliess und **1868** das Bürgerrecht in Mund erwarb (E. Jossen, Mund, das Safrandorf im Wallis, S. 60). In Raron sind sie seit dem 18. Jh. als Bürger unter dem Namen Jeiziner eingetragen, in den anderen Orten als Jeitziner.

Hinweis:

Die Feststellung im Walliserjahrbuch 1999, dass sich die Jeitziner im 18 Jh. nach Raron und Ferden verzweigt haben, dürfte kaum zutreffen. Es ist urkundlich nachgewiesen, dass Jeitziner Johannes (*1540) Erbauer eines Hauses in Ferden um 1591 war.

Wappen:

In Rot ein sechszackiger goldener Stern zwischen einem gestürzten gebildeten goldenen Halbmond im Schildhaupt und einem ebensolchen steigenden Halbmond im Schildfuss.



Variante 1

Variante 2

Variante 3

Variante 1: Halbmonde in Silber; Stern fünfzackig mit goldenem Dreiberg. Wappen geschnitten im Bürgerhaus von Mund. Malerei am Jeizinerhaus in Raron.

Variante 2: Ohne Dreiberg mit nur einem Halbmond im Schildhaupt und einem Punkt statt dem Stern. Hauszeichen in Ferden von 1832 (Mitteilung von P. Heldner).

Variante 3: Mitteilung von Anton Jeitziner, Brig, 1972. Dieses Wappen ist von dem der ehemaligen Gemeinde Jeitzinen abgeleitet, welche in Blau einen sechszackigen goldenen Stern, beseitet von einem abnehmenden und einem zunehmenden silbernen, nicht gebildeten Halbmond, führt. Vgl. F. Schnyder : Chronik der Gemeinde Gampel, 1949; Neues Walliser Wappenbuch, Bd.I.S.139.